

JAHRESBERICHT 2016



Hanna 
gGmbH



Vorwort



Für Hanna Katharina Horst
*27. September 1997 †15. Juni 2001

**Wir wollen Kindern
beste Möglichkeiten
der Entwicklung
eröffnen, die Hanna
nicht mehr haben konnte.**

Liebe Mitarbeiter*innen, liebe Eltern,

wieder ist ein Jahr vorüber. Wir haben es genutzt, um unsere internen Strukturen besser zu bündeln (HVR, Gebäudemanagement, Verwaltungssoftware), die Kommunikation zwischen Kitas und Träger (HannaZeit, Meetings) zu verstärken und natürlich weitere Kita-Plätze zu planen.

Wir freuen uns sehr, als stabiler Träger mit dem Engagement und der Geduld unserer Mitarbeiter*innen rechnen zu können – dafür einen großen Dank an alle Mitarbeiter*innen, die uns auch in schwierigen (Grippe-) Zeiten unterstützt haben.

Der vorliegende Jahresbericht 2017 hat sich etwas verändert, ist eben auch strukturierter aufgebaut, wie der ganze Betrieb.

Viel Spaß beim Lesen!

Wir wünschen allen ein erfolgreiches Jahr 2017.

Herzlichst

Hartmut Horst, Tanja Horst und Manuel Schottmüller

Träger

Die Hanna gGmbH ist eine gemeinnützige Organisation, die seit 2002 Kindertagesstätten betreibt, ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. In sieben Einrichtungen betreuen wir derzeit über 900 Kinder.

Unsere Namenspatronin

Wir arbeiten im Gedenken an unsere Namenspatronin Hanna Katharina Horst. Bis zu ihrem tragischen Unfall besuchte sie die Kita Löwenzahn. In ihrem Namen möchten wir allen unseren Kita-Kindern die besten Chancen geben, ihre kleinen Persönlichkeiten zu entwickeln.

Gleichbehandlung

Wir verstehen uns NICHT als Elitekindergarten und haben in unseren Häusern ein Klima geschaffen, in dem Kinder aus Familien aller Einkommensklassen gleiche Behandlung und Wertschätzung erfahren.

Grundsätze

Wir sehen das Kind als eigenständige Persönlichkeit an. Der Respekt vor dem kindlichen Wesen zeigt sich durch das Bestreben, die Signale, Fragen und Bedürfnisse der Kinder sensibel wahrzunehmen und angemessen zu reagieren.

Wir fördern Eigeninitiative und orientieren uns an Erziehungs-Modellen, die Selbstbestimmung und eine ganzheitliche Entwicklung ermöglichen. Wir sind überparteilich, nicht konfessionell gebunden und respektieren andere Ansichten und Lebensformen. Alle unsere Einrichtungen arbeiten orientiert am Situationsansatz.

Wir legen besonderes Augenmerk auf ein umfangreiches Aktionsangebot in und außerhalb der vielgestaltigen Aktionsräume, auf unsere naturnahen und großzügigen Spielgärten sowie eine täglich frische und ausgewogene Ernährung aus unseren Vollküchen.

Wie gewährleisten wir die Qualität unserer Einrichtungen?

Unsere Mitarbeiter*innen sollen bestmögliche Arbeitsbedingungen vorfinden, um sich voll auf ihre Arbeit mit den Kindern konzentrieren zu können. Deshalb investieren wir viel Zeit und Geld in unsere Mitarbeiter*innen, Gebäude und Arbeitsmittel.

Betreuungsangebot und -qualität sind entsprechend unseres Bildungsauftrages von oberster Bedeutung im Unternehmen. Deshalb legen wir großen Wert auf das Engagement und die regelmäßige Fortbildung unserer Mitarbeiter*innen. Eine fortlaufende Kontrolle und Verbesserung der pädagogischen Arbeit wird im Rahmen interner und externer Evaluationen sicher gestellt.

Wir kommunizieren beständig mit unseren Kitas. Anfang jeden Monats findet ein Treffen aller Kita-Leitungen und Stellvertreter*innen mit der Geschäftsführung statt. Dort wird über Personalmanagement und Investitionen berichtet und diskutiert.

Die wöchentliche Runde der Geschäftsführerin und der pädagogischen Leitung bei den einzelnen Kitas konzentriert sich auf spezielle Personalfragen, geplante Projekte und allgemeine Belange des jeweiligen Hauses.

Wir arbeiten eng und vertrauensvoll mit unseren Ansprechpartnern bei den Bezirks- und Senatsverwaltungen zusammen.

Aktivitäten 2016

Hanna-Vergütungsrichtlinie (HVR)

Nach einem Jahr Diskussion mit dem Kitabeirat und der Geschäftsführung der Hanna gGmbH, vielen Modellrechnungen, Wünschen und Ausloten der betrieblichen Grenzen konnten wir wie geplant die HVR in Kraft setzen, gültig ab 01.09.16. Sie gilt für alle pädagogischen und technischen Mitarbeiter.

Damit ist eine verbindliche Orientierung zur Gehaltsentwicklung geschaffen, die aber auch Möglichkeiten bietet, das Engagement Einzelner zu honorieren. Die HVR gilt für drei Jahre und wird dann den eventuell geänderten Bedingungen angepasst (Inflationsrate etc.)

Im nächsten Schritt wird eine Regelung zur Altersteilzeit ATZ festgelegt werden.

Neue Verwaltungssoftware

Nach jahrelanger Recherche haben wir endlich eine Software gefunden, die alle notwendigen bürokratischen Vorgänge geschickt bündelt und viel Zeit und Geld spart. Damit können wir die Senatsabrechnungen vereinfachen, taggenaue Statistiken erstellen, unsere Kita-Leitungen in das System einbinden.

Gebäudemanagement

Das Gebäudemanagement haben wir systematisch neu organisiert und die gültigen Standards schriftlich niedergelegt. Wir haben ein Ingenieurbüro beauftragt, das in jeder Kita Schulungen durchführt. Wir haben Verantwortliche benannt, die auf Themen wie Arbeitssicherheit und Brandschutz achten und dem Team vermitteln. Alle Systeme werden regelmäßig auf technische Funktionsfähigkeit geprüft.

Dadurch sind unsere Leitungen deutlich entlastet und können sich stärker auf pädagogische Aufgaben konzentrieren.

Verstärkung Hausmeisterteam

Durch eine klare Prioritätenliste können wir gewährleisten, dass unsere Häuser und Gärten jederzeit auf dem Stand sind. Wir freuen uns, durch die Anstellung eines syrischen Flüchtlings unseren Beitrag zur Integration leisten zu können.

Jubiläen

Seit 01.09.2016 eingeführt: alle 5 Jahre ein Betriebsjubiläum mit Blumenstrauß und einem extra freien Tag.



Kinderschutzbeauftragte

Seit Mitte des Jahres kümmert sich eine sachverständige Mitarbeiterin in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und den Leitungen um alle Fälle der Kindeswohlgefährdung, die bei unserem Träger auftreten – in enger Abstimmung mit der Kita-Aufsicht des Senats und den Jugendämtern.

Mitarbeiterbefragung

Zum zweiten Mal wurde die Befragung durchgeführt, die Beteiligung wuchs um 3% auf 55%, obwohl gerade die Grippewelle durch die Kitas rollte. Die Ergebnisse werden im Kitabeirat und mit den Leitungen im Detail diskutiert. Das Ergebnis entspricht im Wesentlichen dem von 2015, Note 2,5. Wir werden künftig einzelne Bereiche stärker im Detail abfragen, um konkrete Schlüsse für den Kita-Alltag zu ermitteln.

HannaZeit

Unsere kurz vor Weihnachten erschienene Zeitung ist ein Versuch, Mitarbeiter*innen und Eltern eine gemeinsame Plattform zu bieten. Erste Reaktionen sind erfolgversprechend. Wir werden jedes Jahr 3 Ausgaben herausbringen. Wir wünschen uns auch Beiträge von Mitarbeiter*innen und Eltern, um das Gespräch untereinander zu verstärken.

Medienpädagogik

Seit zwei Jahren existiert nun das Medienbüro der Hanna gGmbH, mit sichtbaren Erfolgen. In fünf Kitas wird das Pilotprojekt „Tablets in die Kita“ durchgeführt, um das Medium als Arbeitsmittel für Erzieher*innen z.B. bei Entwicklungsgesprächen mit Eltern und als Forschungswerkzeug für Kinder zu erproben. Mit einer Auswertung der Projektphase kann Mitte 2017 gerechnet werden.

Kita-Grundstück Heinersdorf

Wir brauchen Geduld, um auf unserem 3.000 qm großen Grundstück mit dem Bau einer Kita beginnen zu können. Grundstücksspekulanten und die mangelnde Abstimmung innerhalb der Behörden verhindern bislang die notwendige Erstellung eines Bebauungsplans für das Gebiet. Wir haben jetzt Vorschläge für die Planung des Ortskerns erarbeitet und hoffen damit den Prozess zu beschleunigen. Der Senat ist interessiert!



Zahlen und Fakten

Stand 31.12.2016

Bestehende Kitas (Anzahl Plätze).....7
Angebotene Plätze nach Betriebserlaubnis.....920
Belegte Plätze.....912
Kitas in Vorbereitung (Anzahl Plätze).....1 (150)

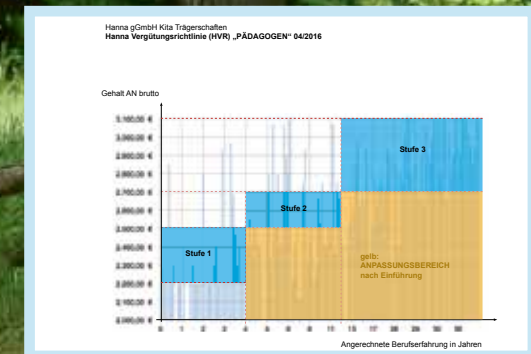
Externe Evaluationen:
Kita Pinocchio (2011), Kita Helmistolche (2012)
Kitas Löwenzahn/ Flohkiste (2013)

Interne Evaluation:
Kita Villa Lobo (2016/2017)



Unser Team (Stand 31.12.2016)

Mitarbeiter*innen gesamt203
Pädagogisches Team151
Küche und Reinigung28
Hausmeister/Garten/Fahrdienst6
Geschäftsführung/Verwaltung9
Mutterschutz/Langzeitkrank9



Umsatz 2016 (lt. BWA)8.913.000 Euro
davon u.a.
Senatsförderung7.966.000 Euro
Elternbeiträge835.000 Euro

Ausgaben (lt. BWA)8.214.000 Euro
davon u.a.
Personalkosten6.967.000 Euro
FSJ, Personalagenturen111.810 Euro
Lebensmittel246.800 Euro
Pädagogische Ausstattung144.800 Euro
Fortbildung/ externe Angebote145.100 Euro
Mieten/ Energieversorgung431.200 Euro
Instandhaltung/Gärten61.700 Euro

Investition in Gebäudeausbau174.900 Euro



Pädagogik

Grundsätze

Integrations- und Chancengleichheit für alle Kinder sind die Leitlinien unseres Handelns. Dementsprechend ist ein grundlegender Schwerpunkt unserer Arbeit, jedem Kind entsprechend seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten individuelle Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Wir legen Wert auf ihre Eigenaktivität (Prinzip des Lernens), auf ein wertschätzendes und kooperatives Miteinander und fördern ihre Phantasie und Kreativität. Wir begleiten die Kinder gemäß ihren Interessen und ihren Entwicklungsbesonderheiten und orientieren uns an ihren aktuellen Bedürfnissen und Initiativen.

Die Selbst- oder Mitbestimmung der Kinder zieht sich durch den Kita-Tag und unterstützt sowohl die Entwicklung zur Unabhängigkeit und Selbständigkeit, lässt aber auch Raum, Grenzen der Mitbestimmung zu erfahren, wenn eigene Wünsche im Interesse der Gruppe zurückgestellt werden müssen. Wir arbeiten orientiert am Situationsansatz, gruppenübergreifend in altersheterogenen und -homogenen Gruppen. Die Bildungsbereiche des Berliner Bildungsprogramms finden sich in unserem pädagogischen Alltag wieder und werden miteinander verknüpft.

Situationsansatz

Der Situationsansatz verfolgt das Ziel, Kinder unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft darin zu unterstützen, ihre Lebenswelt zu verstehen und selbstbestimmt, kompetent und verantwortungsvoll zu gestalten. Dazu

werden in der Kita zielgerichtet alltägliche Lebenssituationen von Kindern und ihren Familien aufgegriffen. Zusammen mit den Kindern werden aus diesen Situationen Projekte erarbeitet. Durch dieses „Lernen an realen Situationen“ werden die Kinder auf ihr zukünftiges Leben vorbereitet. Die Erzieher*innen berücksichtigen dabei den Entwicklungsstand eines jeden Kindes. Durch die Mitwirkung bei Projekten wird ihre Selbständigkeit und ihr Selbstbewusstsein gestärkt. Sie lernen ihre Meinung zu äußern. Genauso wie ihnen zugehört wird, hören sie auch den anderen zu und lernen so auch das Miteinander und Rücksicht nehmen auf andere.

Kernbereiche

Die Einhaltung der Kinderrechte und des Kinderschutzes ist für uns von zentraler Bedeutung. Die Kinderschutz-Beauftragte der HannagGmbH kümmert sich um das Kindeswohl innerhalb und außerhalb der Kita.

Anderssein sehen wir als Chance, nicht als Handicap. Darauf basiert unsere Integrations- und Inklusionsarbeit.

Regelmäßige Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung gibt uns Ansatzpunkte zur gezielten Förderung Einzelner und ist auch Grundlage bei Elterngesprächen. Die Eingewöhnung der Kinder in den Kitaalltag erfolgt nach dem Berliner Modell. Mittags wird geruht, aber Schlafen ist keine Verpflichtung. Die Vorbereitung auf die Schule gewährleisten wir durch den Bezug unserer Arbeit auf alle Bildungsbereiche.





Medien begleiten die Kinder von Anfang an. Wir wollen ihnen die produktiven Möglichkeiten z.B. von Tablets zur Entdeckung ihres Alltags nahebringen. Auch die Erzieher*innen nutzen Medien für die Entwicklungsgespräche mit Eltern.

Das Spiel, ein elementares Bedürfnis und Haupttätigkeit der Kinder, nimmt einen großen Raum in der Tagesgestaltung ein. In ihm rekonstruieren sie ihr Leben, ihre Erfahrungen und Erlebnisse und verarbeiten Eindrücke.

Das vertrauensvolle Zusammenspiel zwischen Eltern und Erzieher*innen ist für uns bedeutsam. Erwachsene sind Vorbilder, Begleiter und Partner, schaffen herausfordernde Anregungen und vielfältige Lernanreize. Transparenz und wechselseitige Informationen sind notwendig, um diese Erziehungspartnerschaft mit Leben zu füllen. Eltern nutzen vielfältige Möglichkeiten des Austausches, der Beteiligung und der Mitwirkung, z.B. Elternabende, Elternvertreter-Versammlungen oder auch gemeinsame Feste.

Rolle der Erzieher*innen

Die Erzieher*innen sehen sich als individuelle Entwicklungsbegleiter*innen. Sie bauen zu den Kindern eine verlässliche, emotionale Bindung auf und nehmen die Kinder als eigenständige, unverwechselbare Persönlichkeiten mit all ihren Stärken und Schwächen, Gefühlen und Kompetenzen an. Die Erzieher*innen werden in ihrem Berufsalltag durch vielfältige Fortbildungsangebote gestärkt, die wir mit anerkannten Bildungsinstitutionen individuell oder im Team durchführen.

Team und Teamentwicklung

Jede unserer Kitas entwickelt ihre pädagogischen Schwerpunkte eigenständig in Abstimmung mit dem Träger. Entscheidungen für den Kita-Alltag werden in der jeweiligen Kita getroffen. Eine offene Atmosphäre zwischen Träger, Kita-Leitungen und Teams sehen wir als Voraussetzung einer guten Zusammenarbeit. Auch die von uns etablierten transparenten Strukturen (z.B. Gesprächsrunden, Teamversammlungen, Kita-Beirat als Interessenvertretung der Mitarbeiter*innen in jeder Einrichtung) bieten allen Mitarbeitern*innen eine beständige Orientierung.

Psychologische Begleitung / Fortbildungen

Die Hanna gGmbH wird sowohl bei Fortbildungen als auch der laufenden Arbeit durch eine Psychologin beraten. Fortbildungen finden als Team und Einzelfortbildungen zu unterschiedlichen, auf die Bedürfnisse der einzelnen Kitas bzw. Mitarbeiter*innen abgestimmten pädagogischen Themen, statt.

Leitungsteam



(von oben links nach rechts)

Renate Schaaf (pädagogische Leitung Hanna gGmbH)

Gabi Niederlein (Kita-Leitung Pinocchio)

Kerstin Richter (stv. Kita-Leitung Pinocchio)

Franziska Leonhardt (Kita-Leitung Kita am See)

Hanka Stroetmann (stv. Kita-Leitung Kita am See)

Kathrin Freide (stv. Kita-Leitung Flohkiste/ Löwenzahn)

Anja Wuttke gen. Krause (Kita-Leitung Flohkiste/ Löwenzahn)

Neele Friedrich (Leitungsassistentin Flohkiste/ Löwenzahn)

Annette Schreyer (Kita-Leitung Helmistolche)

Marion Endruhn (stv. Kita-Leitung Helmistolche)

Christian Krüger (Kita-Leitung Paule am Park)

Christin Ringel (stv. Kita-Leitung Paule am Park)

Christian Eisel (Kita-Leitung Villa Lobo)

Katinka Bayer (stv. Kita-Leitung Villa Lobo)

Angebote

Funktionsräume

Räume inspirieren, regen die Sinne an, fördern soziales Zusammenleben und ermutigen zum selbstständigen Handeln. Ein anregungsreicher Raum wird deshalb auch oft als der „dritte Erzieher“ benannt. In den Funktionsräumen finden die Kinder zusätzliche Bildungsorte, in denen sie sich an Themen orientiert ihren eigenen Bedürfnissen folgend entfalten und konzentriert ihren Interessen nachgehen können. Außerdem bieten die entsprechend gestalteten und ausgestatteten Aktionsräume förderliche Voraussetzungen für die mit den Erziehern*innen durchgeführten Angebote, wie zum Beispiel:

Psychomotorische Angebote

Im Sport- und Bewegungsraum finden die Kinder eine Bewegungsbaustelle mit vielseitigen und beweglichen Bauelementen (Hocker, Balancierbretter, Leitern, Kipphölzer, Kippelscheibe), die man stets zu einer neuen Bewegungslandschaft zusammenführen kann. Die Bewegungsbaustelle bietet sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten für Motorik, Bewegungssicherheit, Interaktion, Spielkompetenz und Kommunikation.

Musikalische Früherziehung

Im Musikraum können sich die Kindern mit unterschiedlichen Facetten, wie Rhythmen, Tönen, Tempi auseinanderzusetzen und verschiedene Instrumente ausprobieren und kennen lernen.

Experimentieren und Forschen

Atelier, Töpferwerkstatt mit Brennofen oder Holzwerkstatt laden die Kinder zu kreativem Handeln ein. Die Erzieher*innen geben dabei nötige Impulse, Anregungen und Begleitung.

Koch-AG

Diese wird in der Kinderküche, die alle nötigen Voraussetzungen bietet, angeboten. Die Kinder lernen die unterschiedlichsten Lebensmittel kennen. Gemeinsam mit einer Köchin oder Erzieher*innen bereiten sie Salate zu, kochen oder backen. Spielerisch und mit viel Spaß erfahren die Kinder, dass „gesunde Ernährung“ sehr schmackhaft sein kann.

Weitere Angebote

Neben den in den jeweiligen Gruppen laufenden Angeboten und Projekten, sind in einzelnen Kitas folgende zusätzlichen Angebote etabliert, die hausintern durch die Erzieher*innen begleitet werden:

- Offenes Kunstangebot
- AG-Holzwerkstatt in der Kita oder Nutzung der Holzwerkstatt einer Grundschule
- Kooperationen mit anderen sozialen Einrichtungen
- Sauna-Tag in der Kita (1x wöchentlich)
- Schwimmkurse (für Kinder des letzten Kitajahres – extern)
- Kita-Übernachtungen
- Ferienlager und Abschlussfahrten
- Gemeinsame Feste mit Eltern



Gärten

Landschaftlich gestaltete Freiräume

Die Gärten unserer Kitas sind individuell gestaltet worden. Eines verbindet sie alle: Es sind naturnah gestaltete Gelände mit spannenden Räumen, die ganz unterschiedliche Nutzungen zulassen und in ihrer Vielfalt und gewollten Kleinräumigkeit ein stimmiges Ganzes ergeben. Sie sind Lebensraum für kleine und große Menschen, die dort viel Zeit verbringen, aber auch für viele einheimische Pflanzen und Tiere. Auch das gehört zum Konzept der „Hanna-Gärten“, denn so lassen sich komplexe Zusammenhänge der Natur ganz von selbst erlebbar machen. Ein kleiner Beitrag zum Klima- und Artenschutz vor der eigenen Haustür und mitten in der Großstadt Berlin.

Der Garten als Lernort

Die Kita als Lernort gibt den Erziehern und Erzieherinnen auf diese Weise auch im Außenraum die Möglichkeit, ihre pädagogische Arbeit fortzusetzen. Für die Kinder ist es ein landschaftlich gestalteter Freiraum, in dem sie auf Entdeckungsreise gehen können, nicht immer im Blickfeld Erwachsener bleiben und sich auch mal zurückziehen können. Überall im Gelände bietet sich Gelegenheit zum Balancieren und Klettern. Für die „Kleinen“ ist schon ein Findling eine Herausforderung, für die „Großen“ gibt es spannende Konstruktionen aus krummen Robinienhölzern, sei es ein Stämme-Mikado, ein Baumhaus oder eine Eisenbahn mit „Wurzelschornstein“. Natürlich fehlen auch klassische Spielgeräte wie Schaukeln und Wippe nicht. Aber sie spielen nicht die Hauptrolle. Entscheidend ist, wie sie in das Gelände eingebettet sind. Oft sind sie von begrünten, bunt blühenden Hügeln umgeben, die selbst Spielraum sind und Übergänge schaffen zu anderen Arealen.

Erlebnis- und Begegnungsraum

Verschiedene Nutzungsbereiche voneinander zu trennen, macht Sinn und ist notwendig.

Durchlässige, grüne Grenzen aus Sträuchern in modelliertem Gelände sind dafür die bevorzugte Variante. Zäune gibt es lediglich, um die Kindergärten außen einzugrenzen. Und auch da ist uns ein wichtiges Anliegen, dass schon der Eingangsbereich Lust darauf macht, hineinzugehen. Und damit sich auch jeder wirklich dazugehörig fühlt, gibt es Feste zu feiern und gemeinsame Aktionen im Garten mit den Kindern, dem Erzieherteam und unserer Gärtnerin. Beim Frühlings- und Herbstputz stehen eher klassische Garten- und Aufräumarbeiten auf dem Programm. Es gibt aber auch immer wieder ganz spezielle Mitmach-Aktionen, sei es das gemeinsame Pflanzen von Sträuchern und Stauden, das Setzen von Blumenzwiebeln, aber auch verschiedenste Bauprojekte, wie das Pflastern eines Wasserspielhügels, das Mauern von Hochbeeten, das Gestalten eines Feuerplatzes, das Bauen von Spielhütten, Klettermikado oder Spielpodesten und kreativen Kleinmöbeln aus Robinienholz oder das Bauen von Weidenhütten oder Lehmbauten zusammen mit Eltern, Erzieher*innen und Kindern. Einige Erzieher*innen haben mit den Kindern Kräuter- und Gemüsebeete angelegt. Es gibt auch überall etwas zu ernten, von Äpfeln und Birnen über Beerensträucher bis hin zu essbaren Früchten von Wildsträuchern.

Gartenprojekte 2016

Die Pflege unserer großen Gärten fordert uns immer wieder heraus. Der Begriff „Kinder-Erosion“ versinnbildlicht, warum Rasenflächen zu Sandwüsten verkommen und Hügel abgetragen werden. In der Kita „Pinocchio“ versuchen wir jetzt, neue Wege zu gehen: es entsteht ein Bolzplatz und eine Liegewiese.

Im neu gestalteten Vorgarten der Villa Lobo steht nun der „Gestiefelte Kater“ (siehe dazu Kita-Seite), der Sandkasten wurde vergrößert.

Die Nestbereiche der Kitas Flohkiste und Löwenzahn erhielten neue Sandspielbereiche für die Kleinsten.



Ernährung

Eigene Küchen/ Qualitätsstandards

Alle Kitas sind durch unsere vier Vollküchen versorgt. Die Speisen werden nach den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) für die Verpflegung in Tageseinrichtungen sowie nach dem Leitfaden zur Qualitätsentwicklung „Essen und Trinken in der guten gesunden Kita“ in Berlin zubereitet. Die Verwendung von Bio-Produkten, regionalen Lebensmitteln, der Verzicht auf Geschmacksverstärker, Konservierungsstoffe und deklarierungspflichtige Zusatzstoffe sowie der enge Kontakt zu unseren Lieferanten ist dabei Standard. Wir legen großen Wert auf eine ausgewogene, abwechslungsreiche und frische Ernährung für unsere Kinder. Die Speisen werden in unseren Küchen täglich zubereitet und versorgen die Kinder mit allen wichtigen Nährstoffen die sie für Wachstum, geistige und körperliche Entwicklung benötigen.

Grundlagen des Speiseplans

Um den Anspruch einer hohen Qualität zu erfüllen, achten wir auf einen kindgerechten Speiseplan:

- täglich frische, zeitnahe Zubereitung der Speisen, ohne Verwendung von Fertigprodukten und Vermeidung von Zusatzstoffen
- Verwendung von saisonalen, regionalen und (Bio-) Produkten
- hoher Anteil an Vollkornprodukten, frischem Obst, Gemüse, sowie Milch/ Milchprodukte
- Geschmack durch frische Kräuter, sparsames Salzen
- 1 x pro Woche Fisch
- 2 x pro Woche fleischlose Gerichte
- Verarbeitung von regionalen, mageren, wechselnden Fleischsorten
- Sparsames Einsetzen von natürlichen Süßungsmitteln (keine Verwendung von Weißzucker)

- Schonende Zubereitung nährstoffreicher Speisen
- Zubereitung von Spezialgerichten bei vorhandenen Allergien und Unverträglichkeiten

Bei der Speiseplanung wiederholen sich innerhalb von vier Wochen keine Gerichte. Wöchentlich werden die Speisepläne kindgerecht in Bilderform ausgehängt. Durch verschiedene Projekte mit Kindern und Informationen möchten wir Spaß am Essen geben, die Sinne schärfen und den bewussten Umgang mit Lebensmitteln fördern. Denn wer sich mit Ernährung auskennt, kann auf seine Gesundheit in der Zukunft bewusst Einfluss nehmen.

Küchenalltag

Unsere Küchenteams arbeiten von 6.00 Uhr an: Erstmal werden Waren geliefert, frisch für den Tag, dann ein Tee für die Kinder gekocht, Kartoffeln geschält, Gemüse geputzt und vielleicht ein Braten angesetzt. Beim Einsammeln des Frühstücks-Geschirrs wird auch das Obst verteilt. Die Kleinsten wollen schon um 11.00 Uhr verköstigt sein, die Essensverteilung für die Älteren erfolgt später, per Wagen in die einzelnen Gruppen. Nachher wird das Geschirr eingesammelt, dann folgt das Großreinemachen in der Küche und das saubere Geschirr wird zurück in die Gruppen gebracht. Letzte Runde ist dann das Vesper-Geschirr, auch wieder zurück in die Gruppen – viel Lauferei bis 15.30 Uhr. Unsere Küchen haben große Fenster, auch von innen sind sie einsehbar. Das motiviert Kinder, selber zu kochen. Also gibt es in den großen Kitas auch Kinderküchen. In unseren Gärten ziehen wir die Kräuter und Gemüse, die wir mit den Kinder dann lecker zubereiten. Es macht Spaß, gut zu essen.



Unsere Kitas



Kita Pinocchio



Unser Haus

Die Kita „Pinocchio“ am Wasserturm Prenzlauer Berg wurde in den 70er Jahren eröffnet und 2006/7 grundsanziert und erweitert. 230 Kinder werden von 36 Erzieher*innen in zehn Gruppen betreut und gefördert.

Für eine gesunde, ausgewogene Ernährung sorgt unsere Küche, täglich frisches leckeres Essen, viel Obst und Rohkostsalate.

Unser großer Garten lädt ein zum Toben und sich verstecken, zum Klettern im Baumhaus und zum Bauen im Sand.

Pädagogik

Wir orientieren uns am Situationsansatz. Die Erzieher*innen nehmen Themen aus der kindlichen Lebenswelt auf und entwickeln daraus kurze oder längerfristige Projekte. Auf Bewegung legen wir viel Wert! Einige Erzieher*innen sind in Psychomotorik ausgebildet, andere in Integrationspädagogik. Wir

sorgen dafür, dass alle Kinder in unserem Haus eine glückliche Kindheit erfahren und sich entsprechend ihren Bedürfnissen entfalten können.

Die Gruppen in unserer Kita sind altersgemischt, bis auf die Nestgruppen.

Angebote

Damit die Kinder sich in unserem Haus wohl fühlen und sich entfalten können, gibt es einige Aktionsräume und Gruppenräume mit einer breiten Palette an Materialien, z.B. unsere großen Bewegungsräume, wo eine Bewegungsbaustelle, Kletterwände, Kletterturm und andere Bewegungselemente für den starken Bewegungsdrang der Kinder zur Verfügung stehen. Auch künstlerische Bereiche finden bei uns ihren Platz: Atelier, Kinderküche usw. Auch der Garten bietet viel Raum für Aktivitäten, Pflanzbeete, Weidentunnel und Kletteranlagen.



Aktivitäten 2016

Große bunte Welt ...

Wir haben viele Kinder, die in unterschiedlichsten Familien-Kulturen aufwachsen, andere Sprachen sprechen, eine Migrationsgeschichte erlebt haben oder noch erleben. Die Künstlerin Valentina Sartori hat das mit den Kindern zum Thema gemacht. Was im kleinen Rahmen einer Gruppe begann, erfasste bald viele Kinder aus allen Gruppen und führte zu gegenseitigen Besuchen in der Flüchtlingsunterkunft Straßburger Straße und unserer Kita. Gemeinsam haben wir eine „Freudenmeile“ zwischen unseren Häusern entstehen lassen, die mit den fantastischen, kreativ gestalteten Portraitwimpeln verdeutlichen, dass wir in einer großen, bunten Welt leben.

Eltern organisieren ...

Erstmalig wurde das Gartenfest von unseren Elternvertretern*innen in Zusammenarbeit mit Eltern der jeweiligen Gruppen und dem Förderverein vorbereitet und durchgeführt. Ein absoluter Höhepunkt war das Gummistiefel-Schubkarrenrennen. Eine

Seifenblasenfee, die durch unseren Förderverein engagiert wurde, verzauberte die Atmosphäre mit großen bunten Seifenblasen. Natürlich wurde auch fleißig an den Portraitwimpeln weitergearbeitet.

Veränderungen

Rückblickend war das Jahr 2016 wieder von vielen Ereignissen geprägt. Manche holen uns immer wieder ein und andere bringen Veränderungen mit sich. So hatte uns zum Beispiel die Krankheitswelle zum Ende des Jahres wieder heimgesucht, unsere Elternvertreter*innen mussten sich neuformieren, der Förderverein brachte sich sehr engagiert im Kita-Alltag mit ein, zwei unserer Gruppen mussten sich neu strukturieren, neue Mitarbeiter wurden eingearbeitet und fanden einen festen Platz im Groß-Team.

Unsere Kinderküche ist im Rahmen der Neugestaltung der Personalgarderoben eine Etage nach oben gezogen und wird demnächst auch als Kinder-Restaurant eröffnet werden.

Kita am See



Unser Haus

Im Juni 2014 wurde die Kindertagesstätte neu eröffnet und überzeugt durch ein modernes und funktionales Gebäude, das kleine und große Menschen freundlich einlädt. In unserer Kita werden derzeit 140 Kinder im Alter von 11 Monaten bis 6 Jahre in zehn altersgemischten und altershomogenen Gruppen von 24 Erzieher*innen betreut. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Ernährung, die mit der hauseigenen Küche allen Vorgaben einer gesunden Vollwertkost mit einem hohen Anteil an BIO-Produkten entspricht.

Pädagogik

Jedes Kind kann entsprechend seiner Entwicklung individuelle und selbstbestimmte Bedürfnisse ausleben und mitgestalten. Unsere Pädagogen, darunter Facherzieher*innen für Psychomotorik oder Integration, geben den Kindern Bestätigung und Motivation. Alle Pädagog*innen setzen in ihrer täglichen Arbeit das Berliner Bildungsprogramm um. Ein wichtiger Schwerpunkt ist für uns die kreative

und motorische Bildung. Unser anspruchsvoller Bewegungs- und Erlebnisgarten ist aber mit dem Gemüsegarten und den vielen Obstbäumen auch eine naturnahe Erlebniswelt. Eine Bewegungsbaustelle im Haus mit anregendem Material zum Konstruieren und Bauen komplettiert dieses Angebot.

Angebote

Den kreativen Schwerpunkt setzen wir durch umfangreiche Kunstangebote, vor allem Töpferarbeiten. In unserem Kunstraum mit eigenem Brennofen können Kinder sich ausleben und kreativ tätig sein. Aber auch Musik und naturwissenschaftliche Angebote finden täglich im Rahmen des pädagogischen Alltags statt. Elternteilhabe und Mitgestaltung sind für unseren Kindergarten selbstverständlich und von großer Bedeutung. So organisieren wir gemeinsam Aktionen und Feste.



Aktivitäten 2016

Raumerfinder sind unterwegs ...

Die Frage, wie Kinder ihre Räume gestalten würden, fanden wir spannend. Unter dem Motto Kinderräume-Kinderträume fand ein halbes Jahr lang, begleitet durch die Künstlerin Emma Labahn, ein Workshop mit unseren Vorschülern statt und ist bis Mitte 2017 im KinderKünsteZentrum zu besichtigen.

Neue Gruppen starten ...

Wir starteten im August mit homogenen und altersgemischten Gruppen ins neue Kitajahr. Im Vorfeld hat das Team diskutiert und gemeinsam mit den Eltern beraten, wie die Umgewöhnung ablaufen soll. Jetzt fühlen sich alle Kinder und Kolleg*innen in den neuen Konstellationen wohl.

Der Ball rollt ...

Zur EM-Zeit sprachen alle nur noch vom Fußball. Daraufhin überlegten wir mit den Kindern, eine Kinder-Fußball-EM durchzuführen. Alle Gruppen zogen per Los eine Mannschaft. So waren die „Igel“ die polnische und die „Krokodile“ die kroatische Mannschaft usw.

Die Kinder beschäftigten sich mit den Besonderheiten der verschiedenen Länder und lernten Interessantes aus den unterschiedlichen Kulturen kennen.

Technik ist los ...

Seit kurzem gibt es im Eingangsbereich einen großen digitalen Bilderrahmen, auf dem die aktuellen Aktionen und Ereignisse unserer Kita dokumentarisch dargestellt werden. In zwei Gruppen wird seit dem Herbst das Pilotprojekt: „Tablets in die Kita“ durchgeführt. Dabei wird ausprobiert, inwiefern Tablets in der Kita als Werkzeug für Kinder und als Arbeitserleichterung für die Erzieher*innen verwendet werden können.

Unsere Kita beteiligte sich an der „**Rennsation**“, einer Veranstaltung des Bezirksamtes Pankow, mit einem Informations- und Kreativstand und am sportlichen Rennen rund um den Weißensee. Aktionen wie diese bieten auch künftig Chancen für Kooperationen und Vernetzungen im Sozialraum.

Zum ersten Mal haben wir im Herbst gemeinsam mit den Eltern einen **Trödelmarkt** veranstaltet, der gleichzeitig ein ‚Tag der offenen Tür‘ war.

Kitas Flohkiste & Löwenzahn



Unser Haus

Unser Haus vereint zwei Kitas unter einem Dach – die Kita „Flohkiste“ und die Kita „Löwenzahn“ im Prenzlauer Berg, direkt am Kollwitzplatz. Das Haus wurde im Mai 1975 eröffnet und 2007/08 vollständig saniert und erweitert. In unseren Kitas werden derzeit 240 Kinder im Alter von 11 Monaten bis 6 Jahre in zehn altersgemischten (Flohkiste) und altershomogenen Gruppen (Löwenzahn) von 40 Erzieher*innen betreut (Fachlehrer). Zehn helle großzügige Räume, die zum Spielen und Erkunden einladen, sowie ein naturnah angelegter Garten, der viele Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten bietet, sind für und mit den Kindern geschaffen worden. Täglich frisch zubereitetes Essen ist uns sehr wichtig. Unser Küchenteam sorgt für einen abwechslungsreichen Speiseplan mit Zutaten aus der Region oder aus biologischem Anbau und berücksichtigt ernährungsbedingte Besonderheiten.

Pädagogik

Die Teams in beiden Häusern orientieren sich am Situationsansatz. Hier werden alltägliche Situationen

der kindlichen Lebenswelt zu Lernsituationen, in denen das Kind die für seine Entwicklung notwendigen Schritte durch eigene Aktivität vollzieht. Das Spiel ist die Haupttätigkeit der Kinder und bestimmt das tägliche Leben in der Kita. Der Alltag der Kinder wird mit Fotos, kleinen Lerngeschichten, kurzen Texten und Bildern im Sprachlernstagebuch dokumentiert. Aufmerksames und regelmäßiges Be(ob)achten bildet dafür die Grundlage.

Angebote

Zusätzlich zu den einzelnen Gruppenbereichen stehen den Kindern weitere (Bildungs-) Räume zur Verfügung, die ihnen vielfältige Anregungen für eigene Entdeckungen und Erprobungen vermitteln, z.B. Lernwerkstatt, Holzwerkstatt, Musik- und Sportraum sowie die Bewegungsbaustelle im Garten. Elternbeteiligung und Mitgestaltung sind für unseren Kindergarten selbstverständlich und von großer Bedeutung. So organisieren wir gemeinsam Aktionen und Feste.



Aktivitäten 2016

Der Bauwagen wird ein Blauwagen ...

Die Kinder sind die besten Blauarbeiter. Sie gestalteten Farbwürfel und kauften das Himmelblau, strichen vor und pinselten brav der Reihe nach, schleppten das Material allein oder zu zweit und schlugen den Hammer. Nun steht der Wagen und am 28.04.16 feierten wir Richtfest.

Da steckt Musik drin ...

Wir wollen zusammen herausfinden, was alles Töne erzeugen kann und wie verschieden manche Klänge sein können. In unseren Bollerwagen sammeln wir altes Zeug zum „Wiederverwerten“: Pappkartons, Plastikbecher, Gummis, Holzspieße, Luftballons, Plastikflaschen, Topfdeckel ..., alles Mögliche, um daraus ganz besondere Instrumente zu basteln. Unser Garten ist jetzt ein Klanggarten!

Stromkästen im neuen Gewand ...

Zusammen mit dem „Merodo“-Team wollten die Kinder der „Flohkiste“ Stromkästen bemalen. Was ist ein Stromkasten? Und wie kommen unsere fertigen Kunstwerke auf den Stromkasten? Warum braucht man dazu ein Smartboard? Es entstand schnell die Idee verschiedene Tiere auf die Stromkästen zu bringen.

An zwei Tagen malten sie auf großen Plakaten Tiere mit Fingerfarben und Stiften im Atelier. An den anderen beiden Tagen malten sie Tiere an dem großen Smartboard im Theaterraum.

Kinder, Eltern, Freunde und Erzieher*innen trafen sich und die Bilder wurden am Smartboard präsentiert. Jedes Kind bekam eine Tafel überreicht, auf dem sein ganz persönlicher Stromkasten zu sehen war.

Achten Sie bei Ihrem nächsten Spaziergang durch den Kiez mal etwas genauer auf die Stromkästen.

Kita Hemistrolche



Unser Haus

Unsere Kita Helmistrolche ist ein offenes Haus, hier sind Kinder und ihre Familien herzlich willkommen! In fünf altershomogenen Gruppen betreuen wir 72 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren. Unserer kleinen familiären Einrichtung stehen neun Gruppenräume im Parterre zweier Mietshäuser zur Verfügung. Unser Team setzt sich aus 14 Mitarbeiter*innen zusammen. Dazu zählen Facherzieher*innen für Integration, Facherzieher*innen für Sprache, zwei technische Kräfte, sowie eine Sozialfachwirtin als Leitung der Kita. Unser Mittagessen erhalten wir täglich frisch zubereitet aus der Küche der Kitas Flohkiste/Löwenzahn.. Unsere Kita hat täglich von 7.00–17.30 Uhr geöffnet.

Pädagogik

Wir sehen in jedem Kind eine einzigartige Persönlichkeit, nehmen es mit all seinen Eigenschaften ernst und sehen uns als Begleiter ihrer Entwicklung. In unserer Kita arbeiten liebevolle und kompetente Erzieher*innen, die sich weiterentwickeln, neugierig,

offen, lebensbejahend sind und regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen. Wir arbeiten nach dem Situationsansatz und orientieren uns dabei an dem Berliner Bildungsprogramm. Unser Tagesablauf ist dem Alter der Kinder entsprechend geregelt. Bei uns können alle Kinder voneinander lernen, einander helfen, gemeinsam spielen, Lebensfreude genießen. Projekte richten sich nach den Interessen und dem Alter der Kinder. Wir unternehmen Ausflüge und feiern gemeinsam mit den Eltern die Feste im Jahreskreislauf.

Angebote

Zu unserer Kita gehören ein Spielplatz auf dem Helmholtzplatz, direkt neben dem öffentlichen Spielplatz, sowie ein kleiner Garten direkt am Krippenbereich für unsere Nestkinder. Das Denken entwickelt sich durch Bewegung. Das Greifen wird zum BE-GREIFEN. Das Fassen wird zum ER-FASSEN. Wir gehen täglich bei Wind und Wetter mit den Kindern nach Draußen.



Aktivitäten 2016

Kooperationen

Wir kooperieren mit der Grundschule am Planetarium. Dort besuchen wir z.B. mit den älteren Kindern die Holzwerkstatt. Im Winter nutzen wir einmal in der Woche die Räume einer Physiotherapie Praxis in der Raumerstraße für Sport. und besuchen regelmäßig die Herbstlaube, eine Begegnungsstätte für ältere Menschen.

Die Kita Helmistrolche im neuen Glanz ...

Im Herbst bekam die Pinguingruppe eine wunderschöne Hochebene aus Naturholz. Damit haben jetzt alle Gruppen in unserer Kita eine Hochebene, so dass die Kinder ihrem Bewegungsdrang nachgehen können und eine Rückzugsmöglichkeit in der Gruppe finden.

Unser neues Konzept ...

Wir haben uns entschlossen eine Arbeitsgruppe zu bilden, die die Vorarbeit geleistet hat. Anschließend wurde der Entwurf gemeinsam in unseren Dienstberatungen besprochen. Die Eltern hatten Gelegenheit

sich im Rahmen eines Fragebogens über die Arbeit in unserer Kita zu äußern. So konnten wir bei der Entwicklung des Konzeptes auf bestimmte Veränderungsbedarfe Rücksicht nehmen aber auch im Konzept deutlicher machen wie wir arbeiten. Anschließend wurde es dem Träger und den Elternvertreter*innen vorgestellt und wir haben uns über die positiven Rückmeldungen sehr gefreut. Nun können es alle Eltern auf unserer Webseite lesen.

Elternarbeit

Unser besonderer Adventskalender: jedes Jahr zur Adventszeit kommen Eltern in die Kita und überraschen dort die Kinder ihrer Gruppe z.B. mit Kekse backen, Pupp doktor, Theatervorführung, Musik machen, eine besondere Geschichte vorlesen, etwas basteln und vieles andere mehr. Jedes Kind freut sich wenn der Tag da ist an dem ihre/seine Eltern zur Kita kommen um etwas mit ihrer Gruppe zu machen.

Kita Paule am Park



Unser Haus

Im Februar 2015 wurde unsere Kita eröffnet. Schon das Außenbild der Kita lässt auf Besonderes schließen. Kluge Architektur und naturnah gestaltete Außenflächen kennzeichnen das äußere Bild unserer Kita, in guter Nachbarschaft zum Fennpfuhl. Für die Gestaltung des täglichen Miteinanders von 154 Kindern zeichnen sich 24 ausgebildete Pädagoginnen und Pädagogen verantwortlich, unterstützt werden sie von einem Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr und Praktikanten. Die Versorgung mit gesundem Mittagessen wird durch eine Köchin, eine Beiköchin und eine Küchenhilfe gewährleistet. Für die Sauberkeit im Haus sorgen zwei technische Mitarbeiterinnen.

Pädagogik

Grundlage unserer Arbeit ist das Berliner Bildungsprogramm. Derzeit befinden wir uns in einer Diskussion darüber, welche pädagogischen Schwerpunkte wir uns setzen. Berücksichtigung finden dabei die Biografien und die aktuellen

Lebensumstände unserer Kinder und deren Familien. Wir arbeiten mit altershomogenen und altersgemischten Gruppen. Die Eltern können verschiedenste Angebote nutzen, um sich aktiv am Leben ihres Kindes in der Kita zu beteiligen. Ob als Elternvertreter*innen, Begleitung bei Ausflügen oder in der Projektarbeit. Zudem haben sie die Möglichkeit, durch eine Hospitation ein konkretes Bild vom Kitaalltag zu erhalten.

Angebote

Der Garten weckt die Abenteuerlust unserer Kinder, lädt sie zum Forschen, Entdecken und Ausprobieren ein. Innen erwarten Sie großzügige, lichtdurchflutete Gruppenräume, individuell eingerichtet und mit den Kindern gestaltet. Ein Bewegungs- und ein Kreativraum sowie eine Kinderküche bilden die optimalen Rahmenbedingungen dafür, Projekte in Zusammenarbeit mit den Eltern und unseren Kindern zu realisieren.



Aktivitäten 2016

Flüchtlingskinder

Als Beitrag zur Entschärfung der Flüchtlingsproblematik wurde unsere Betriebserlaubnis um 4 Plätze zur Aufnahme von Flüchtlingskindern erhöht. Die Familien bekamen eine Perspektive und besuchten an der Volkshochschule die Deutschkurse, der erste Schritt zur Integration.

Erstes Sommerfest ...

Unser erstes Sommerfest ist Ergebnis der Beratungen mit den Elternvertreter*innen. Die Organisation lag größtenteils in Elternhand. Feuerwehr, Tombola, Schminken und der Einsatzwagen des THW sorgten für vergnügliche Stunden bei Bratwurst und leckeren Salaten. Den Eltern war wichtig, Kindern und Erzieher*innen etwas zurückzugeben. Das zeigte sich auch beim Garteneinsatz, das Laub verschwand im Nu.

Fachliche Qualifizierung ...

Zur Sicherung unserer pädagogischen Arbeit begannen einige Erzieher*innen längerfristige Fortbildungen in

den Bereichen Integration, Sprache, Medienpädagogik und Psychomotorik. Mit der internen Evaluation, begleitet durch eine externe Beraterin des Trägers, wurde begonnen. Unseren Teamtag nutzten wir, um das Wir-Gefühl zu entwickeln. Beim Brückenbauen waren Kommunikation, Kreativität und Teamgeist gefragt.

Medienkompetenz im Kindergarten ...

In diesem Jahr startete die Einführung des Tablets in den Kitaalltag. Entstanden ist u.a. das Projekt: „Was wächst denn da? Wer krabbelt dort?“ Die Kinder gingen mit Lupe, Tablet und Kamera raus in die Natur. Neugierig untersuchten sie Pflanzen, Tiere und Hölzer. Kleinstlebewesen wurden unter die Lupe genommen, fotografiert und Geräusche der Umgebung festgehalten. Zu einem späteren Zeitpunkt wurden dann gemeinsam die fotografierten und gefilmten Pflanzen und Tiere bestimmt. Aber auch bei Dokumentationen, Vorbereitung von Elterngesprächen und Übersetzungen findet das Tablet seine Anwendung.

Kita Villa Lobo



Unser Haus

Unsere Villa ist ein geschichtsträchtiges Haus. Die ehemalige Villa von Manfred Krug beherbergt 84 neugierige, kleine Weltentdecker, die in fünf unterschiedlich großen Gruppen unterteilt sind. Sie werden von 11 Erzieherinnen, zwei Erziehern und durch eine FSJ-lerin täglich liebevoll betreut. Zwei Hauswirtschaftskräfte sorgen für unser leibliches Wohl und Ordnung im Haus. „Lobo“ ist Spanisch und bedeutet übersetzt „Wolf“. Die Gruppennamen sind ebenfalls in unterschiedlichen Sprachen ausgesucht worden, wie „petits loups“ oder „piccoli lupi“ und tragen somit alle den Namen „kleiner Wolf“. Durch unser kleines, verwinkeltes Haus herrscht in unserer Einrichtung eine gemütliche und familiäre Atmosphäre mit besonderem Charme und Charakter.

Pädagogik

Unsere Arbeit orientiert sich am Situationsansatz, d.h. die Interessen und Bedürfnisse der Kinder sind der Maßstab des Handelns der Erzieher*innen,

daraus werden große und kleine Projekte entwickelt. Gesundheit wird in unserem Haus groß geschrieben. Einmal in der Woche kommt jede Gruppe in den Genuss, in der Sauna richtig zu schwitzen. Durch Wechselduschen danach, wird das Immunsystem gestärkt und durch die Ruheeinheit im Anschluss, können sich die Kinder entspannen und einfach mal die Seele baumeln lassen.

Angebote

Der große Garten der Villa ist ein naturnah angelegter Raum mit vorwiegend einheimischem Pflanzen. Er ist bewusst aus Naturmaterialien wie Holz oder Stein gestaltet. Der Garten bietet, mit zahlreichen Klettermöglichkeiten, den Kindern als Spiel- und Entdeckungsraum einen Zugang zu einem bewussten Umgang mit Natur und Umwelt.

Elternteilhabe und Mitgestaltung sind für unseren Kindergarten selbstverständlich und von großer Bedeutung. So organisieren wir gemeinsam Aktionen und Feste.



Aktivitäten 2016

Veränderungen

Mitte des Jahres wechselte in der Villa Lobo die Leitung, Herr Christian Eisel übernahm von Frau Kathrin Freide, der Stellvertreterin der Knaack-Kitas, die ein halbes Jahr kommissarisch geführt hatte.

Die Villa Lobo feiert ...

Im September feierte die Kita Villa Lobo ihren fünften Geburtstag. Der Träger spendierte eine riesige Geburtstagstorte mit dem Logo der Villa Lobo, die sich Kinder und Eltern schmecken ließen.

Es war einmal ...

Nachdem im Herbst der Garten in Zusammenarbeit mit den Eltern auf Vordermann gebracht wurde und im Zuge dessen auch einen größeren Sandkasten erhielt, wurde eine Skulptur des F'hainer Märchenbrunnens, der „Gestiefelte Kater“, in unserem Vorgarten aufgestellt. Sie begrüßt die ankommenden Kinder und sorgt für ein märchenhaftes Flair.

Medienpädagogik

In der Villa Lobo sind die ersten Medienprojekte gestartet. Ausgestattet mit einem Tablet konnten die Kinder spannende Erfahrung mit diesem, heute alltäglich gewordenen, Medium machen. Lustige Fotos und faszinierende Videos sind dabei entstanden. Die Kinder hatten viel zu lachen und zu lernen.

Vorlesetag

Zum ersten Mal nahm die Villa Lobo am bundesweiten Vorlesetag teil. Die Initiative von „Die Zeit“, „Stiftung Lesen“ und der Deutschen Bahn Stiftung regte sowohl Eltern als auch externe Interessierte dazu an in der Villa vorbeizuschauen und den Kindern Geschichten vorzulesen. Einige Kinder verkleideten sich als ihre Helden und so sprangen an diesem Tag beispielsweise Pipi Langstrumpf oder das Sams durch die Kita.

Gremien

Elternvertretung

Die Elternbeteiligung ist für das partnerschaftliche und vertrauensvolle Miteinander aller Beteiligten wichtig. Nur so kann die Erziehungspartnerschaft zur bestmöglichen Förderung jedes einzelnen Kindes gelingen. Die Mitwirkungsrechte der Eltern sind institutionell und gesetzlich festgelegt, u.a. Elternversammlung, Gesamtelternvertreter (GEV) und Elternbeirat bzw. Gesamtelternvertreterversammlung. Diese Gremien dienen der gegenseitigen Information zwischen Eltern und Mitarbeiter*innen der Kita, der Kita-Leitung und dem Träger sowie der Beteiligung der Eltern in verschiedenen Angelegenheiten.

In der Elternversammlung der Kita-Gruppen erhalten alle Eltern Informationen über die Konzeption, Aktivitäten und Pläne der Gruppe. Die Elternversammlung sollte mindestens zweimal im Jahr stattfinden. Von den einzelnen Gruppen gewählte Elternvertreter (EV) treffen sich viermal jährlich mit der Leitung der Kita, um aktuelle, Kita-interne Themen zu diskutieren. Aus allen Elternvertretern einer Kita werden zwei Gesamtelternvertreter gewählt. Sie sind direkter Ansprechpartner bzw. Bindeglied zwischen den Eltern der Kita und der Kita-Leitung.

Die Gesamtelternvertreter treffen sich zweimal jährlich mit dem Träger bei der Gesamtelternvertretungsversammlung, in der alle Kitas der Hanna gGmbH repräsentiert sind. Zwischen Träger und Gesamtelternvertreter*innen findet ein Austausch über kitaübergreifende Angelegenheiten und Trägerstandards statt.

Es wird vom Träger begrüßt, wenn sich Eltern auch im Bezirkselfternausschuss Kita (BEAK Pankow oder Lichtenberg) bzw. dem Landeselfternausschuss Berliner Kindertagesstätten (LEAK) engagieren. Der BEAK bündelt die Bedürfnisse der Kinder und Eltern, um sie an geeigneter Stelle auf Bezirksebene vorzutragen. Im LEAK arbeiten die entsendeten Elternvertreter der Bezirkselfternausschüsse aller zwölf Berliner Stadtbezirke zusammen. Der LEAK engagiert sich auf Landesebene in allen Bereichen für die rechtlichen, sozialen und finanziellen Belange der Kinder und deren

Eltern in Berliner Kindertagesstätten, wichtige Themen sind Quantität der Kitaplätze und die Qualität der Einrichtungen, die Erfüllung des Bildungsauftrages gemäß Berliner Bildungsprogramm und der Kinderschutz.

Mitarbeitervertretung

Der Kitabeirat ist die Mitarbeitervertretung der Hanna gGmbH und besteht aus derzeit insgesamt 14 Mitarbeiter*innen, also je nach Kita-Größe mindestens zwei gewählte Vertreter. Der Kitabeirat vertritt die gemeinsamen Belange der Mitarbeiter*innen und arbeitet vertrauensvoll und beratend mit der Kitaleitung und dem Träger zusammen. In regelmäßigen Treffen zwischen Kitabeirat und Geschäftsführung werden kitaübergreifende Themen zum Beispiel zur Pädagogik und Anliegen der Mitarbeiter*innen besprochen. Über wichtige Entscheidungen des Trägers oder der Leitung wird der Kitabeirat informiert und hat Vorschlagsrecht, u.a. bei der Hauskonzeption oder bei den Öffnungszeiten. Im Jahr 2016 erarbeiteten der Kitabeirat und die Geschäftsleitung gemeinsam die Hanna Vergütungsrichtlinie (HVR) und eine Mitarbeiter-Umfrage zu den Themen Arbeitszufriedenheit und pädagogischer Alltag.

Fördervereine

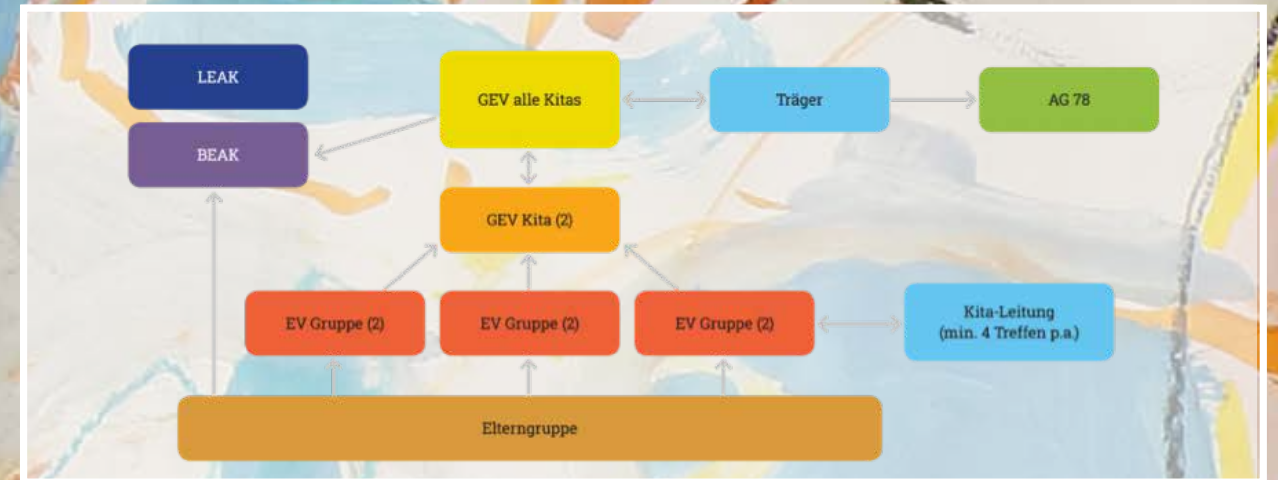
Fördervereine der einzelnen Kitas, an denen Eltern freiwillig partizipieren können, helfen dem Träger bei der Realisierung von Projekten, die ohne die Elternunterstützung nicht oder nur ansatzweise realisiert werden könnten. Mehr dazu auf unserer Website unter www.hanna-ggmbh.de.

Arbeitsgemeinschaften

Die Teilnahme an den Arbeitsgemeinschaften erfolgt auf freiwilliger Basis. Pro AG nimmt mindestens ein/e Erzieher*in aus jeder Kita teil.

Folgende Arbeitsgemeinschaften finden im Haus der Hanna gGmbH statt (mehr Infos zu den einzelnen AG's unter www.hanna-ggmbh.de):

- Kinderschutz
- Medienpädagogik
- Integration/ Inklusion
- Nestbereich
- Übergang in die Schule
- Männer in der Kita



Einladung des Fördervereins BelleKids e.V. zum Weihnachtsmarkt



Unterzeichnung der Hanna Vergütungsrichtlinie durch die Geschäftsführung und den Kita-Beirat

Medienbildung

Das Hanna Medienbüro

Im Januar 2015 wurde das Hanna Medienbüro in Kooperation mit mediopolis Berlin e. V. eingerichtet, um praxisorientierte medienpädagogische Ansätze zu erarbeiten und diese mit den Erzieher*innen und Kindern in den Kita-Gruppen auf ihre Praxistauglichkeit zu testen.

Seit nunmehr zwei Jahren verfolgen wir kontinuierlich die Ziele, Medienkompetenzen auf Seiten der Kinder und Erzieher*innen zu fördern und nachhaltige Strukturen für eine lebensnahe Medienbildung in den Kitas der Hanna gGmbH zu schaffen.

Für den Aufbau nachhaltiger Strukturen sind neben einer funktionierenden technischen Infrastruktur, geschulte Fachkräfte als Akteure und Ansprechpartner in den Kitas unerlässlich. Gemeinsam mit den Kindern, Eltern, dem Kleinteam und den Leitungsteams gehen die geschulten Medienpädagogen in einen konstruktiven Austausch.

AG Medienpädagogik

Einmal im Monat treffen sich interessierte Erzieher*innen zum medienpädagogischen Erfahrungsaustausch. Die regelmäßigen Treffen haben sich schnell zu einer festen Institution, Ideenbörse und praxisnahen Reflexionsrunde etabliert. Als Schlüssel für gelungene Medienbildung in der Kita hat sich der Blick auf das eigene Mediennutzungsverhalten herausgestellt. Ebenso notwendig ist die intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung in Bezug auf die Herausforderungen der digitalisierten Lebenswelten.

Kreativwerkstatt Tablet

Unter dem Motto „Kindsein mit allen Sinnen“ führte der Verein mediopolis Berlin e.V. in Kooperation mit dem Träger Hanna gGmbH Anfang November 2016 eine 2 tägige Kreativwerkstatt mit 8 Erzieher*innen des Trägers durch.

Die lebendige Fortbildung war Basisschulung und gleichzeitig Start des Projektes „Tablets in die Kita? - Medienkompetenzförderung im Kita-Alltag“. In den nächsten Monaten sammeln wir Erfahrungen, im kreativen Umgang mit dem Tablet, in den Bereichen Medienbildung, Dokumentation und Elternarbeit.

Die dabei gewonnenen Materialien setzen wir grundsätzlich nur Kita-intern ein. Ausnahmen werden rechtzeitig und klar geregelt.

Medienbildung in der Kita – Spielen, Fantasieren, Malen

Gemeinsam mit Kindern und Eltern wollen wir einen kreativen und bewussten Umgang mit Medien fördern. Für die Unterstützung des frühkindlichen Lernens knüpfen wir an Erfahrungen und bedeutsamen Erlebnissen der Kinder an und orientieren uns zugleich an den Zielen und Inhalten des Berliner Bildungsprogramms.

Es ist sinnvoll und nutzbringend für Kinder mit elektronischen Medien in der Kita umzugehen, wenn zugleich Interaktionen der Kinder untereinander sowie Dialoge zwischen Erzieher*innen und Kindern angeregt werden.

In den Erziehungspartnerschaften setzen wir die unterstützenden Möglichkeiten von Foto und Video in den Bereichen Dokumentation, Portfolioarbeit und in Entwicklungsgesprächen ein.

Wir sehen in dem pädagogisch begleiteten Einsatz des Tablets die Chance einen Grundstein für digitale Kompetenz zu legen. Dabei ist digitale Kompetenz kein Selbstläufer und deutlich mehr als „intuitives Wischen“. In Anlehnung an die „DIVSI U9-Studie: Kinder in der digitalen Welt“ sehen wir die digitale Kompetenz als gesellschaftliche Herausforderung und Voraussetzung sozialer Teilhabe.



Hanna gGmbH Kita Trägerschaften

Knaackstraße 53/II 10435 Berlin
Telefon 030 / 41 71 66 51 Fax 030 / 32 53 33 66
info@hanna-ggmbh.de www.hanna-ggmbh.de

Impressum

Redaktion, Satz und Gestaltung:
Hartmut Horst (v.i.S.d.P.)
Manuel Schottmüller
Tanja Horst
Saskia Send

Fotos:

Sämtliche Fotos sind in unseren Häusern entstanden. Ein besonderer Dank an unsere fleißig fotografierenden Erzieher*innen in den Gruppen, an Thomas Ringer und das Team der AG Medienpädagogik.

Auflage: 1.500 Stück



© Copyright Hanna gGmbH 2017